



INSTORES



### Heutzutage wird elektrisch durch die Straßen gerollt

Dass **Xiaomi** nach acht Jahren ein umfangreiches Sortiment vorweisen kann, zeigt sich am besten mit diesem Produkt. Der **Xiaomi-Mi-Scooter** wird mittlerweile in einigen Onlineshops angeboten. Der Scooter lässt sich zusammenfallen und schafft bis zu 25 Kilometer pro Stunde. Leichtgewicht ist er aber keines. Knapp 12,5 Kilogramm bringt der Scooter mit 280-wH-Akku auf die Waage.

### Mit Xiaomi über den Dächern der Welt

Smartphone in den Controller einspannen – schon startet die Drohne ihren Rundflug mit einer maximalen Reichweite. Für Anfänger ist der entsprechende Modus zu Beginn eingeschaltet. Außerdem gibt es auch einen Return-to-Home-Modus, damit man nicht Angst haben muss, auf unerwartete Schnitzeljagd gehen zu müssen. Die Kamera an der Drohne bietet Full-HD-Auflösung, gegen Aufpreis auch 4K.  
**Xiaomi-Mi-Drone, 400 Euro**



Er ist der viertgrößte Hersteller von Smartphones und hierzulande weitgehend unbekannt. **Xiaomi** startet mit Distributor nun den Angriff auf den österreichischen Markt. VON BARBARA STEINBRENNER

# Die jungen Wilden und ein alter Profi

Acht Jahre ist der chinesische Hersteller **Xiaomi** erst alt und war in seinem Heimatland kurzfristig sogar Marktführer. Mittlerweile ist das noch junge Unternehmen weltweit viertgrößter Hersteller. Das „chinesische Apple“ wurde das Unternehmen zum Start noch genannt – einer der Gründe, warum das Unternehmen hierzulande weitgehend noch unbekannt ist. Mit dem nötigen Patentportfolio, das man bei **Nokia** einkaufen konnte, ist man jetzt auch im Westen für mögliche juristische Angriffe aus **Cupertino** gewappnet.

**Xiaomi**, das man ähnlich wie das englische „Show me“ ausspricht, hat in Österreich Unterstützung in Form von IT-Distributor **Omega** gefunden. „Wir sind immer auf der Suche nach spannenden, neuen Produkten. Wir können uns nicht darauf verlassen, dass die großen Hersteller auch immer groß bleiben“, sagt Mitbegründer **Günter Neubauer** von **Omega**. Die Liste der Partner ist lang und namhaft. **Acer**, **Asus**, **Dell**, **Philip** und **Samsung** zählen ebenso dazu wie Newcomer **XYZ**, **Printing** und **Withings**. In knapp 27 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich **Omega** auf Logistik, Vertrieb und Service spezialisiert. Bei **Xiaomi** ist man in Österreich für den Vertrieb zuständig. Kauft man sein **Xiaomi Redmi Note 5** bei **Libro**, war **Omega** im Hintergrund dafür zuständig, dass es in dieser Filiale landet.

„**Xiaomi** ist noch jung und ein bisschen typisch chinesisch“, erklärt **Neubauer** im Gespräch mit der „Presse am Sonntag“. „Zertifizierungen, Anpassungen der LTE-Bänder für den europäischen Raum; derartige Dinge sind in China nicht bekannt. Auch denken die Chinesen in ganz anderen Dimensionen. Da muss man zuerst erklären, dass Österreich ein kleiner Markt ist und nicht in 100.000er-Schritten denkt“, führt er weiter aus.

Der Generaldistributor sitzt in Kroatien und ist auch für den ersten Shop in Österreich verantwortlich. Der **Mi-Shop** in der **Shopping-City Süd** in



**Vösendorf** (Niederösterreich) gibt Einblick in das Portfolio des chinesischen Herstellers, das bereits jetzt weit mehr als Smartphones umfasst.

**Ehrgeizige Pläne.** **Xiaomi** will in Österreich richtig durchstarten und hat mit **Omega** einen erfahrenen Profi an der Hand, der um die Tücken der Zertifizierungen und Verpackungsvorschriften in Österreich Bescheid weiß. „Es ist schon einmal vorgekommen, dass eine Strafe verhängt wurde, weil das CE-Zeichen zu klein auf der Verpackung war“, plaudert **Neuhold** aus dem Nähkästchen. Nur eine der Kuriositäten, die der **Omega**-Chef hinter den Kulissen zu berichten weiß.

Für **Xiaomi** hat der Weg erst begonnen. Seit Mai ist das Unternehmen auch in Österreich aktiv. „Wir sehen eine wachsende Nachfrage. Sie steigt

**Schlangen, wie man sie von Apple kennt. Hier bei der Eröffnung in Paris.**  
/// images/Kitthua

kontinuierlich, aber ist noch nicht mit den Marktführern vergleichbar.“

**Konkurrenz muss sich warm anziehen.** **Apple**, **Samsung** und **Huawei**, die Marktführer im Smartphonebereich, bekommen auf jeden Fall Konkurrenz, und das ist gut für die Konsumenten. Größter Pluspunkt: Die Auswahl ist wieder größer. Auch der Preiskampf wird durch **Xiaomi** neu definiert. Die Smartphones sind mit aktueller, hochwertiger Hardware in ansprechendem Design deutlich günstiger zu haben. Mit dieser Konkurrenz im Rücken müssen **Apple** und **Samsung** auch wieder einsehen, dass Konsumenten nicht jährlich Geräte über 1000 Euro kaufen. Anzeichen dafür gibt es bereits. Das **Galaxy S9** und auch das **iPhone X** bleiben deutlich hinter den Verkaufserwartungen zurück. ///

ALLE INFOS UND LINKS ZUR SEITE DIEPRESSE.COM/SPIELZEUG

### 978 Teile und eine Smartphone-App

Mit knapp 1000 Teilen ist der **Xiaomi Mitu Roboter** eine Herausforderung beim Zusammensetzen. Einmal geschafft, wird der mehrstündige Aufbau mit der weiteren Ausstattung belohnt. Über die App wird der kleine Roboter gesteuert. Und wer davon genug hat, nimmt das Ding wieder komplett auseinander und schnappt sich eine neue Anleitung aus der App.  
**Xiaomi Mitu Roboter, ab 100 Euro**



### Die eigentliche Profession

Das **Redmi S2** ist eines der neuesten Geräte von **Xiaomi**. Das sechs Zoll große Decie bietet eine Auflösung von 1440 x 720 Pixel, drei GB RAM, 32 GB internen Speicher, eine 16-Megapixel-Kamera und einen 3080-mAh-Akku. Und es hat eine Dual-SIM sowie einen MicroSD-Platz.  
**Xiaomi RedmiS2, 180 Euro**



MEHR TECH DIEPRESSE.COM/TECH